

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes**

Vom 26. Juni 1998

Aufgrund von § 1316 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 400-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1998 BGBl. I S. 833), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (PStGDVO) vom 19. Mai 1992 (SächsGVBl. S. 229, ber. 1995 S. 360) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt neu gefaßt:

**„Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Ausführung personenstandsrechtlicher
und eherechtlicher Vorschriften
(SächsPStVO)“.**

2. Die Eingangsformel wird wie folgt neu gefaßt:

„Es wird verordnet aufgrund von

1. § 70a Abs. 1 und 2 des Personenstandsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 211-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833, 836), und
2. § 1316 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 400-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833):“.

3. Nach § 6 wird folgender § 7 eingefügt:

**„§ 7
Anträge auf Aufhebung einer Ehe**

Die Regierungspräsidien sind antragsberechtigte Verwaltungsbehörden nach § 1316 Abs. 1 Nr. 1 BGB für die Verfahren auf Aufhebung einer Ehe, die vor Gerichten in ihrem Regierungsbezirk anhängig zu machen sind.“

4. Die bisherigen §§ 7 und 8 werden §§ 8 und 9.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1998 in Kraft.

Dresden, den 26. Juni 1998

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister des Innern
Klaus Hardraht**

**Der Staatsminister der Justiz
Steffen Heitmann**